

Pure vs impure rhyme

*Ich zôch mir einen valken mære danne ein jâr.
 dô ich in gezamete, als ich in wolte hân,* (Kürnberger, Minnesangs Frühling II.II.6,1f.)
 'For more than a year I raised a falcon. When I had tamed him the way I wanted him to be [...]'

*bite in, daz er mir halt sí, als er hie bevor was,
 und man in, waz wir redeten, dô ich in ze jungest sach.* (Kürnberger, Minnesangs Frühling II.I.1,5f.)
 'Ask him to be kind to me, as he used to be, and remind him of what we talked about the last time I saw him.'

*im schadet der winter noch envrunt
 an ir schæne niht ein hâr,
 sine stê geloubet durch daz jâr.* (Hartmann von Aue, Iwein 578ff.)
 'Winter does not harm it and is not in the least detrimental to its beauty, it bears foliage all year round.'

*waz môte ir nû gewerren,
 wan daz der wec sô verre was,
 daz si sô lange genas?* (Hartmann, Der arme Heinrich, 1052-54)
 'What else could have bothered her, except that the way was so far, so that she should stay alive for a while?'

2

Gottfried's praise of Hartmann's literary ideolect (Tristan 4619-28)

| | |
|---|---|
| <p>Hartman der Ouwære, ahî, wie der diu mære beide ûzen unde innen mit worten und mit sinnen durchverwet und durchzieret! wie er mit rede figieret der âventiure meine! wie lûter und wie reine sine kristallînen wortelîn beidiu sint und iemer müezen sîn!</p> | <p>'Hartmann von Aue, yes, how he completely embellishes and adorns his story with words and thoughts, both formally and in terms of content! How he shapes the meaning of the story with his language! How clear and how transparently pure his crystalline words are and always will be!'</p> |
|---|---|

3

Language varieties

- Sociolect
- Idiolect
- Dialect
- Technical languages
- Functiolect

4

Sociolinguistics of courtly literature: Hartmann von Aue, Der Arme Heinrich, 1-7

| | |
|---|--|
| <i>Ein ritter sô gelêret was daz er an den buochen las swaz er daran geschriben vant, der was Hartman genant, dienstman was er z'OUwe. Er nam im manige schouwe an mislîchen buochen.</i> | A knight was so learned that he was able to understand whatever he found written in books. His name was Hartmann, A member of the lower nobility in Ouwe. He consulted many different books. |
|---|--|

5

Sociolinguistics of courtly literature: Thomasin von Zirklaree, Der Wâlsche Gast, 653-58

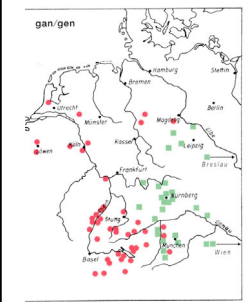
| | |
|---|--|
| Swer ze hove wil wol gebârn der sol sich deheime bewarn, daz er nien tuo unhûfschlichen , wan ir sult wîzen sicherlîchen, daz beidiu zuht und hûfscheit koment von der gewonheit. | Anyone who wants to behave well at court should also take care at home not to behave uncourtously because you should make sure to remember that good upbringing and courtly culture come about through habit. |
|---|--|

6

Veldeke's rhymes and the High German consonant shift

| | | |
|---|--|--|
| MHG | Limburgish | |
| Dô her begunde denken an den sanfte tûnden brief, daz denken wart im sô lief, daz her ezzenes vergaz . mit grôzer froude er aber saz , wand im geliebet was sîn leben . her hiez in allen gnûch geben , die dâ vor im sâzen . si trunken und âzen | *vergat *sat *leven *geven *sâten *âten | <small>"When he began to think of this pleasant letter, he became so fond of the thought that he forgot to eat. But he sat there in the best of moods, for his life had become dear to him. He ordered all those who sat before him to serve plenty. They ate and drank [...]"</small> |

7



Distribution of MHG *gân* und *gên*

Heinrich von Morungen (East Central German), MF 134,17-24
 [...] swer sô vil geklaget, daz ze herzen niht *engât*.
 er ist vil wîse, swer sich sô wol versinnet,
 daz er dient, dâ man sîn dienst wol enpfât,
 und sich dar lât, dâ man sîn genâde hât.

Nibelungenlied (Bavarian), 1142,1-2
 Dô sprach der kunic rîche: „wi moht daz *ergân*,
 sît ich bin ein heiden unt der toufe niene hân?“

(W. König, dtv-Atlas Deutsche Sprache, S.94, nach W. Besch, Befund 15. Jh.)

8

Knowledge of French among German nobility: Ottokar from the Gall, Austrian Rhyming Chronicle, 75417-25

*Man lie in ouch sehen
 Die, der er muoste jehen,
 si trüeg sîn herz bî ir;
 Daz was nâch sîner gir.
 Iedoch ein dînc in betoubt,
 swenne im wart erlobt
 zuo ir sitzen gân,
 daz er nicht moht verstân
 deheinez irer wort*

'He was also allowed to see the one he fervently hoped would carry his heart, at least that was his wish. But one thing robbed him of his sanity whenever he was allowed to sit next to her: he could not understand a single word she said.'

9

Knowledge of French among German nobility: Hartmann von Aue, Iwein, 6455-58

und vor in beiden saz ein magt, 'Before them sat a girl
 diu vil wol ist mir gesagt, who, as I was told
 Waelsch lesen kunde. was able to read French very well
 diu kurzte in die stunde. and whiled away the time for them.'

10

Knowledge of French among Courtly Poets: Wolfram von Eschenbach, Willehalm, 237,3-7

Herbergen ist loschiern genant. *loschiern* is used for 'herbergen'; I
 sô vil hân ich der sprâche erkant. learned so much French. But a
 ein ungevüeger Tschapâneys farmer from Champagne could
 kunde vil baz franzeys speak much better French than me,
 dan ich, swiech franzoys spreche regardless of how I speak it.

11

Knowledge of French among the courtly public: Gottfried von Straßburg, Tristan, 3351-3364

| | |
|--|---|
| Marke sach Tristanden an: ,friunt', sprach er, ,heizest dû Tristan?' jâ, hêrre, Tristan. dû us sal! ,dê us sal, bêâs vassal! ,merzî', sprach er, ,gentil rois, edeler künec Kurnewalois ir und iuwer gesinde ir sît von gotes kinde iemer gebenediet! dô wart gemerziet wunder von der hovediet. si triben niwan daz eine liet. ,Tristan, Tristan li Parmenois, cum est bêâs et cum cûrtois!' | Marke looked at Tristan: 'Friend', he said, 'is your name Tristan?' 'Yes, sir, Tristan. Dieu vous garde!' 'Dieu vous garde, beau vassal!' 'Merci', he said, 'gentil roi, noble king de Cornouailles, may you and your entourage always be blessed by the son of God!' The courtly society said plenty of 'mercis'. They kept repeating: 'Tristan, Tristan le Parmenois, comme il est beau, comme il est courtois!' |
|--|---|

12

A MHG parody on loanwords from French: Tannhäuser (Ed. Wachinger), 2,24-33

Ich hōrt dâ wol **tschantieren** [MHG *singen*],
 die nahtegal **toubieren**,
 aldâ muost ich **parlieren** 'I heard chansons chanter and the nightingale *toupier* ('spin like
 ze rehte, wie mir wære: a top'). Where do I have to *parler*? I was very carefree. I found a
 ich was ân alle swære. *rivière* there: through the *forêt* a stream ran down over the
 Ein **riviere** ich dâ gesach, *plaine*. I followed her until I found her, the beautiful *créature*. At
 durch den **forês** [MHG *walt*] gieng ein bach the *fontaine* she sat, *claire* and lovely *faite*.
 zetal über ein **planiure** [MHG *ouwe*]
 ich sleich ir nâch unz ich si vant die schœnen **crêâtüre**:
 bi dem fontâne saz diu **kläre** sîeze von **faiture** [...]

13

Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r

Aventvire waz iſt daz.
 Daz wil ich dir beſcheiden baz.
 Nv ſich wie ich gewafent bin.
 Ich heizze ein riter vñ han den fin
 daz ich ſſichende rite
 einen man der mit mir ſtrite
 vñ der gewafent ſi all ich
 daz prifet in vñ fleht er mich
 Gelige aber ich im an
 So hat man mich fvr einen man.
 Vñ wird werder danne ich ſi.
 Si dir nv verre oder bi
 Chvnt vmbe felhe wage iht
 daz verfwic mich niht.

'Adventure? What is that?' – 'I want to explain that to you in more detail. Look how armed I am. I am a knight, and I intend to ride about in search of a man to fight with me, armed like me. If he defeats me, it will bring him glory. But if I beat him, then I'll be taken for a true fellow and my reputation will be even greater than it is now. If you know of such a venture further away or nearby, then don't hide it from me [...]'

Hartmann von Aue, Iwein
 527-40

14

| | |
|---|--|
| <p>Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r</p> <p>Aventvire waz iſt daz. Daz wil ich dir beſcheiden baz. Nv ſich wie ich gewafent bin. Ich heizze ein riter vñ han den fin daz ich ſſichende rite einen man der mit mir ſtrite vñ der gewafent ſi all ich daz prifet in vñ fleht er mich Gelige aber ich im an So hat man mich fvr einen man. Vñ wird werder danne ich ſi. Si dir nv verre oder bi Chvnt vmbe felhe wage iht daz verfwic mich niht.</p> | <p>Heidelberg UB, Cpg 397, fol. 7v-7ar</p> <p>Ih ſſichende rite Einen man de mit mir ſtrite Der gewafent ſi all ich daz prifet in irſleter mih Gefige ih aber em an Iſ hat man mih vor einen man vñ werde werder dan ih ſi Si dir nu na oder bi kunt umbe fulke wage iht daz ne uirfwge mir niht</p> |
|---|--|

Hartmann von Aue, Iwein 527-40: Orthographic variation

15

| | |
|---|--|
| <p>Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r</p> <p>Aventvire waz iſt daz. Daz wil ich dir beſcheiden baz. Nv ſich wie ich gewafent bin. Ich heizze ein riter vñ han den fin daz ich ſſichende rite einen man der mit mir ſtrite vñ der gewafent ſi all ich daz prifet in vñ fleht er mich Gelige aber ich im an So hat man mich fvr einen man. Vñ wird werder danne ich ſi. Si dir nv verre oder bi Chvnt vmbe felhe wage iht daz verfwic mich niht.</p> | <p>Heidelberg UB, Cpg 397, fol. 7v-7ar</p> <p>Ih ſſichende rite Einen man de mit mir ſtrite Der gewafent ſi all ich daz prifet in irſleter mih Gefige ih aber em an Iſ hat man mih vor einen man vñ werde werder dan ih ſi Si dir nu na oder bi kunt umbe fulke wage iht daz ne uirfwge mir niht</p> |
|---|--|

Hartmann von Aue, Iwein 527-40: Phonological variation

16

| Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r | Heidelberg UB, Cpg 397, fol. 7v-7ar |
|--|--|
| Aventivre waz iſt daz. Daz wil ich dir beſcheiden baz. Nv ſich wie ich gewafent bin. Ich heizze ein riter vñ han den ſin daz ich ſvchende rite einen man der mit mir ftrite vñ der gewafent ſi alſ ich daz prifet in vñ fleht er mich Gelige aber ich im an So hat man mich fvr einen man. Vñ wird werder danne ich ſi. Si dir nv verre oder bi Chvnt vmbe felhe wage iht daz verfwic mich niht. | Ih ſuchende rite Einen man de mit mir ftrite Der gewafent ſi alſih daz prifet in irfleter mih Gelige ih aber em an Iſo hat man mih vor einen man vñ werde werder dan ih ſi Si dir nu na oder bi kunt umbe fulke wage iht daz ne uirfwge mir niht |
| Hartmann von Aue, Iwein 527-40: Morphological variation | |

17

| Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r | Heidelberg UB, Cpg 397, fol. 7v-7ar |
|---|---|
| Aventivre waz iſt daz. Daz wil ich dir beſcheiden baz. Nv ſich wie ich gewafent bin. Ich heizze ein riter vñ han den ſin daz ich ſvchende rite einen man der mit mir ftrite vñ der gewafent ſi alſ ich daz prifet in vñ fleht er mich Gelige aber ich im an So hat man mich fvr einen man. Vñ wird werder danne ich ſi. Si dir nv verre oder bi Chvnt vmbe felhe wage iht daz verfwic mich niht . | Ih ſuchende rite Einen man de mit mir ftrite Der gewafent ſi alſih daz prifet in irfleter mih Gelige ih aber em an Iſo hat man mih vor einen man vñ werde werder dan ih ſi Si dir nu na oder bi kunt umbe fulke wage iht daz ne uirfwge mir niht |
| Hartmann von Aue, Iwein 527-40: Syntactic variation | |

18

| Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r | Heidelberg UB, Cpg 397, fol. 7v-7ar |
|---|--|
| Aventivre waz iſt daz. Daz wil ich dir beſcheiden baz. Nv ſich wie ich gewafent bin. Ich heizze ein riter vñ han den ſin daz ich ſvchende rite einen man der mit mir ftrite vñ der gewafent ſi alſ ich daz prifet in vñ fleht er mich Gelige aber ich im an So hat man mich fvr einen man. Vñ wird werder danne ich ſi. Si dir nv verre oder bi [near or far] Chvnt vmbe felhe wage iht daz verfwic mich niht. | Ih ſuchende rite Einen man de mit mir ftrite Der gewafent ſi alſih daz prifet in irfleter mih Gelige ih aber em an Iſo hat man mih vor einen man vñ werde werder dan ih ſi Si dir nu na oder bi [nearby or nearby] kunt umbe fulke wage iht daz ne uirfwge mir niht |
| Hartmann von Aue, Iwein 527-40: ‚Irregular‘ Variation | |

19

| | |
|---|--|
| <p>Iwein (Ed. Wolff), 527-40</p> <p>‚aventure? waz ist daz?’ ‚daz wil ich dir bescheiden baz. nû sich wie ich gewâfent bin: ich heize ein riter und hân den sin daz ich suoehende rîte einen man der mit mir strîte, der gewâfent sî als ich. daz prîset in, und sleht er mich: gesige aber ich im an, sô hât man mich vûr einen man, und wirde werder danne ich sî. sî dir nû nâhen ode bî kunt umb selhe wâge iht, des verswic mich niht [...].</p> | <p>Gießen UB, Hs. 97, fol. 11r</p> <p>Aventivre waz ift daz. Daz wil ich dir befcheiden baz. Nv fîch wie ich gewafent bin. Ich heizze ein riter vñ han den fîn daz ich fûchende rîte einen man der mit mir frite vñ der gewafent fi all ich daz prîfet in vñ fleht er mich Gefige aber ich im an So hat man mich fvr einen man. Vñ wird werder danne ich fi. Si dir nv verre oder bi Chvnt vmbe felhe wage iht daz verfwic mich niht</p> |
|---|--|

20

Historical sociolinguistics of writing

- Schreibsprache, Schreibdialekt („written dialect“): regional variants without overlying written standard
- Schriftsprache: Supra-regional written standard
- Standardsprache: Supra-regional written and spoken standard (established in late 19th-century German)

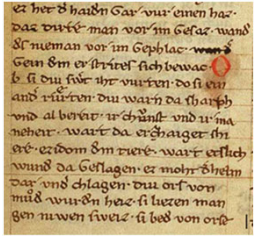
Besch, Werner: Die Entstehung und Ausformung der neuhochdeutschen Schriftsprache/Standardsprache. In: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 3. Teilband, hrsg. von Besch, Werner/Betten, Anne/Reichmann, Oskar/Sonderregger, Stefan. 2., erweiterte und neubearbeitete Auflage. Berlin/New York 2003, 2252-2296.

21

| | |
|--|---|
| <p>Konrad von Fußesbrunnen, Childhood of Jesus, Ms. B (Vienna, ÖNB, Cod. 2696)</p> | |
| <p><i>Da disiu rede geschriben was an ein buoch unt ich si las [...] swer sich nu dar an richtet unt ez baz oder anders sprichet unt sezzet siniu spel dar zuo des dunchet mich er missetuo, wan ern tert selbe sich</i></p> | <p>'When this text was written down in a book and I read it [...]. If someone tries to improve it, change it and add their own stories to it, it seems to me that they are making a serious mistake, because they are endangering their own reputation.'</p> |

22

Parzival, Ms. I (Munich, BSB, Cgm 61, fol. 114va)



wand *d(er)* crossed out, *gein den entered*

chnnft corrected into *chvnft* by superscript

ercaiget corrected into *ercaizget* by inserting a letter

23

Konrad von Fußesbrunnen, Childhood of Jesus, Ms. C (Karlsruhe BLB, Cod. Donaueschingen 74)

*Da dise rede geschriben was
In latine als ich si las
[...]
Swer ir vns me berihet
unt si baz oder anders tihtet
unt sezzet siniu spel dar zuo
Des wáne ich wol der missetuo
Vnd válschet selbe sich*

'When this text was written in Latin, as I read it [...].
Anyone who thinks they must tell us more about it, compose it in a better or changed way and add their own stories, is making a serious mistake, I think at least, and slandering themselves.'

24

Variance in Bilingual Parallel Charters (March 20th, 1289)

| | 1104A | 1104B |
|-------------|--|--|
| Phonography | <i>eciam</i> (398.29, 399.46) - <i>etiam</i> (398.37), <i>Renunciants</i> (398.46) - <i>Renuntiantes</i> (400.37), <i>donacio</i> (399.03, 399.47, 400.14), <i>donacionem</i> (400.31) - <i>donatio</i> (399.27) | <i>Akker</i> (399.27), <i>Akcher</i> (399.28) <i>haizzet</i> (399.27), <i>gehaizzen</i> (400.23) - <i>heizzet</i> (399.28, 399.29) |
| Morphology | | <i>allen den di dijen brief jehen vnd hdren</i> (398.22f.) - <i>allen den di dijen brief jehent / vnd hdrent</i> (400.12f.) |

25
